Grüss Gott! [...]

Autor(en): **Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grüss Gott!

Viele Fragen bedrängen uns an der Schwelle des neuen Jahres: Wohin geht die Fahrt? Werden wir das Ufer erreichen? Wird uns das Wetter gewogen sein oder müssen wir gegen Wind und Wellen kämpfen? Ereilt uns der Tod auf halbem Weg?
Die Konturen sind unscharf und verdämmern im Unbegrenzten. Scharf geschnitten ist nur der Kahn mit den beiden Männern. Der eine rudert, der andere lässt sich bedienen. Der eine beherrscht die Mitte und drängt voran, der andere hockt im Hinterteil wie ein Briefbeschwerer.
Man möchte an das Schifflein Petri denken, in dem stürmische Progressisten und missmutige Reaktionäre sitzen. Sie reden nicht miteinander, aber jeder weiss genau, was der andere denkt. Viele sind besorgt. Nicht ohne Grund. Die Zeit ist ernst. Aber Christus ist auch noch da. Man sieht ihn zwar nicht. Trotzdem, er ist da und er ist da als Erlöser! Er, der einst Juden und Heiden in der einen Kirche versammelte, kann auch heute die verschiedenen Richtungen einem sinnvollen Ganzen unterordnen. Der Heilige Geist, der die verschiedenen Aemter stiftet und Aufgaben verteilt, sorgt für die nötige Einheit. Die Kirche braucht alle beide: die mutigen Pioniere, die nach neuen Ufern streben und die Etablierten, die auf dem soliden Boden des Althergebrachten sitzen. Die Aktiven, die Freude haben an der Bewegung und am Tempo und die Kontemplativen, die hüten und bewahren. Aber nicht bloss die Kirche braucht beide. Auch du brauchst diese Mannschaft, auch du kommst nicht ohne den einen und andern aus. Soll der Kahn deines Lebens in ruhiger Fahrt vorankommen, musst du immer wieder in weiser Diskretion und klugem Rhythmus von einem zum andern übergehen: vom Gebet zur Arbeit, von der Kontemplation zum Apostolat, von der schöpferischen Musse zum entschlossenen Handeln, vom wohlüberlegten Planen zur tatkräftigen Ausführung.
Jede Fahrt ist ein Wagnis. Selbst der beste Anfang garantiert noch keineswegs einen guten Fortgang und ein glückliches Ende. Doch. Die Bibel gibt uns eine Garantie: Denen, die Gott lieben, dient alles zum Guten (Röm 8, 28). Beginne die Fahrt also im Zeichen der Liebe, dann wird 1971 ein gesegnetes Jahr sein.

Mit allen guten Wünschen! P. Vinzenz Stebler